

Liechtenstein
applaudiert ...



Leserbrief

Bluthunde

Kolumne: «Du weisst schon wie»
Ausgabe vom 22. Januar (Seite 2)

Was mich seit Längerem fasziniert ist, wie sich mittlerweile – seit mehr als einem Jahr – ein beachtlicher Teil des journalistischen Mainstreams am amerikanischen Präsidenten Donald Trump schadlos hält, sich regelrecht an ihm «arbeitet». Der Mann hat absolut keine Chance, ihnen auch nur ansatzweise etwas recht zu machen. Nach jedem Vorwurf, jeder Anklage und jedem Gerücht – und sei derjenige, der es verbreitet, selber auch eine noch so fragwürdige Gestalt. Sie hecheln der schleimigen Spur hinterher wie eine Horde Bluthunde. Es gibt kein Tabu. Sie verbünden sich mit allem und jedem. Dessen wahre Motive und Ziele sind völlig belanglos, solange es nur gegen Trump geht. Da wird selbst der nordkoreanische Menschenmörder zum Sympathieträger. Jüngst fühlt sich nun auch Simon Deckert, Kolumnist beim «Vaterland», dazu berufen, sein Scherflein dazu beizutragen und dem amerikanischen Staatsoberhaupt ans Bein zu pinkeln. «Einer der berühmtesten Rapper unserer Zeit, Kendrick Lamar», berichtet er dem staunenden Laien, habe letztlich seine «Unlust wiedergege-

ben, noch mehr Worte über diesen Mann» – gemeint ist der Präsident – «zu hören und zu verlieren» ... «es wurden ihm» (wiederum Trump natürlich – wem denn sonst?) – «auch von echten Psychiatern offiziell soziopathische Störungen nachgewiesen!» Und «Buuh!» schreibt Simon. Lesen Sie den ganzen Seim am besten selber im «Vaterland» nach. Meinen diese Leute eigentlich, ihr Werk habe irgendetwas mit Courage zu tun? Diese Feigheit in ihrer erbärmlichsten Form!? Der Beifall der indoktrinierten, seit Jahr und Tag mit immer dem gleichen Stuss zugemüllten Massen ist ihnen ja gewiss, bevor das erste Wort überhaupt geschrieben ist! Deutlich wird diese Feigheit insbesondere auch dadurch, wie diese «Helden» sich andererseits konsequent darüber ausweichen und immer ausgeschwiegen haben, welche Desaster und Blutbäder Trumps Vorgänger angerichtet hat bzw. an vorderster Stelle mitverantworten muss. Libyen, Syrien, um nur zwei Hauptkriegsschauplätze zu nennen, die zu einem grossen Teil auf die Kappe dieser Lichtgestalt gehen. Hier schweigt dieser Sänger Höflichkeit! Weshalb? Nun, er ist ideologisch einer der ihren. Das ist das ganze traurige Geheimnis.

Hans Mechnig
Tröxlegass 46, Schaan

Denn wir sind stolzer Hauptsponsor der Operette Balzers – weil die LLB für Highlights steht.

www.llb.li/vomlandfuersland

Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹
Tradition trifft Innovation.

Gemeinde ermöglicht Bau von leistbaren Wohnungen

Eschen Der Gemeinderat beabsichtigt, ein Grundstück in die Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein einzubringen und ermöglicht damit den Bau von leistbaren Wohnungen.

Auf der Parzelle Nr. 1663 im Kohlplatz sollen im Rahmen des Projekts Wohnungen zur Verfügung gestellt werden, die für Familien und Personen mit mittlerem Einkommen (entspricht in etwa dem Median der Gesamtwirtschaft von ca. CHF 6500.-/Monat) erschwinglich sind. Derzeit wird der Vertrag mit der Wohnbaugenossenschaft vorbereitet, der dem Gemeinderat in den nächsten Wochen zur Genehmigung vorgelegt wird. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass in Eschen bis Ende 2019 die erste Wohnbausiedlung dieser Art im Liechtensteiner Unterland verwirklicht werden kann. «Die Gemeinde will dafür Hand bieten, dass auf der eingebrachten Liegenschaft für unsere Bevölkerung, insbesondere für Familien und ältere Menschen, Wohnraum zur Verfügung gestellt wird, den sich auch Normalverdiener leisten können», so Gemeindevorsteher Günther Kranz. Idee und Ziel ist es, mit der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein solche finanziell leistbaren, altersgerechten und familienfreundlichen Wohnungen zu erstellen. Zudem eröffnet sich mit der angrenzenden privaten Nachbarliegenschaft die Chance einer gemeinsamen Arealüberbauung.

Mit dem wegweisenden Entscheid des Gemeinderats leistet die Gemeinde einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der gemeinnützigen Ziele der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein. Der Genossenschaftsgedanke drückt sich insbesondere



Auf diesem Grundstück sollen leistbare Wohnungen entstehen.

Bild: pd

darin aus, dass statt der üblichen Marktmiete eine sogenannte Kostenmiete angewendet wird, mit der lediglich die tatsächlich anfallenden Kosten abgedeckt werden. Durch den Verzicht auf einen Gewinn können die Wohnungen preisgünstiger vermietet werden. Bei der Vergabe der Wohnungen werden Personen, die seit mindestens fünf Jahren in Eschen-Nendeln wohnhaft sind (oder waren) oder einen Gewerbebetrieb führen, während einer Frist von sechs Monaten bevorzugt berücksichtigt. Die Gemeinde Eschen ermöglicht mit der zweckgebundenen Einbringung des Grundstücks in die Wohnbaugenossenschaft, dass der Bedarf an Wohnraum zu tragbaren finanziellen Bedingungen für eine breite Mittelschicht besser abgedeckt werden kann. (pd)

... dem Meisterstück
«Die lustige Witwe».

Liken.
Kommentieren.
Gewinnen!

2 x 2 Tickets für die
Operette Balzers
jetzt auf



Teilnahmebedingungen auf
www.facebook.com/llb.li



Die Macher der Unterländer Fasnachtszeitung spenden 2000 Franken an die Guggamusik Ratatätsch.

Bild: pd

«Räbahobel» unterstützt «Ratatätsch»

Fasnacht Dank der fleissigen Käufer des «Murer Räbahobels» kann sich die Guggamusik Ratatätsch über ein ansehnliches Startkapital für neue Fasnachtskostüme freuen. Die Macher der Unterländer Fasnachtszeitung spendeten den Reinerlös aus dem Verkauf des «Räbahobels» an die «etwas andere Guggenmusik». Die «Ratatätscher» feiern näm-

lich in der kommenden Fasnacht ihr 20. Jubiläum und sind bereits jetzt auf Sponsorensuche für neue Gewänder. Unterdessen zittert die Unterländer Lokalprominenz bereits vor dem Erscheinen der neuen Ausgabe des «Murer Räbahobels». Verkaufsstart des bunten Fasnachtsblattes bildet der bereits zur Tradition gewordene Hobelabend am Mittwoch, 31. Janu-

ar, ab 19 Uhr im «Freihof» in Muren. Neben Zitaten aus dem neuen «Räbahobel», vorgetragen durch Peter Beck, wird der Oberländer Markus Meier humorvolle «Gschechta» zum Bestgeben. Gespannt sein darf man auch auf den Beitrag «Dahoom ischt dahoom – a Mureri verzelt» sowie andere witzige Beiträge. Musikalisch umrahmt wird der Hobel-

abend von der legendären «Träsch Bräss Bänd 7up». Auch für das leibliche Wohlist gesorgt: «Freihofs» Josef kocht «Grossmatters Brota», Grundbierastock und Rotkrut». Die einzige Unterländer Fasnachtszeitung wird ab Donnerstag, 1. Februar, in verschiedenen Liechtensteiner Geschäften und an Kiosken erhältlich sein. (pd)